Geschäftsbericht 2018

voja

Verband offene Kinder- und
Jugendarbeit Kanton Bern

Inhalt

Einleitung	3
Fach- und Geschäftsstelle	4
Jahresüberblick 2018 / Termine 2019	5
Verbandsveranstaltungen 2018 - Inhalte	6
Fachgruppen	12
Verbandsentwicklung	14
Strategische Leitung Verband - Organigramm	16
KJ-Politik und Öffentlichkeitsarbeit	18
voja-(Kooperations-)Projekte	19
Ausblick - Schwerpunkte Verband 2019	22
Bericht der Revisionsstelle	23
Bilanz	24
Erfolgsrechnung	26

Einleitung

Die neue Strategie des Verbands, welche auf mehr Mitwirkung, Durchlässigkeit, Verstärkung des Nutzens und Themenführerschaft zielt, wurde 2018 weiter realisiert.

Die Geschäftsleitung erhielt Verstärkung durch Scarlett Niklaus, welche seit Mai 2018 mit Markus Gander das Co-Präsidium teilt.

Mehr Mitwirkung und Durchlässigkeit auf allen Ebenen

An zwei Issue-World-Cafés im Mai nahmen Träger / Behörden, Stellenleitende und Kinder- und Jugendarbeitende aus dem Kanton Bern teil. Mit Grossgruppenmethoden wurden, entlang der Wirkungsziele, aktuelle und wichtige Themen sowie Herausforderungen der OKJA gesammelt und identifiziert. Die Themen wurden anschliessend im Vorstand aufbereitet und an der Trägertagung im Herbst ergänzt und priorisiert.

Parallel dazu hat die Fachgruppe «Jugendkultur» zusammen mit dem Vorstand den Pilotversuch mit dem Issue «Zwischennutzungen» erfolgreich durchgeführt und das erste Themendossier veröffentlicht.

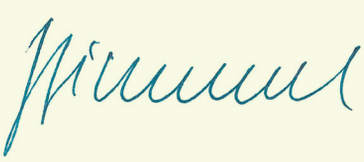
Issues Top-30

Das Ziel, die Issues Top-30 der OKJA zu identifizieren, konnte bis Ende 2018 realisiert werden. Das nächste Ziel besteht darin, die Issues Top-30 fachlich aufzubereiten und die Themendossiers mit Best-Practice-Beispielen den Behörden, Stellenleitenden und Jugendarbeitenden zur Verfügung zu stellen.

Der vorliegende Geschäftsbericht gibt Einblick in den Issue-Prozess und in weitere Verbandsthemen, Veranstaltungen, Weiterbildungen und Projekte im 2018.

Ich bin begeistert vom grossen Mitwirken von GemeindevertreterInnen, Stellenleitenden und Fachpersonen und bin gespannt auf das Issue-Apéro im 2019, an welchem die Issues Top-30 der OKJA vorgestellt und zur Erarbeitung an Fachpersonen vergeben werden.

Ich danke herzlich für das grosse Mitwirken!



Jonathan Gimmel

Präsident

Fach- und Geschäftsstelle

Personelle Veränderungen

Die Fach- und Geschäftsstelle hat sich, infolge des Mutterschaftsurlaubs von Valérie Mahon, per 1. September 2018 neu organisiert.

Stefanie Hollop übernahm im September 2018 Valérie Mahons Mutterschaftsvertretung mit einem Pensum von 60 Stellenprozenten.

Als ehemalige Fachmitarbeiterin der OKJA Region Fraubrunnen und Mitglied der voja-Fachgruppe Geschlechterreflektierte Arbeit (GRA) bringt Stefanie Hollop viel Erfahrung in der professionellen offenen Kinder- und Jugendarbeit mit. Sie verfügt über einen Bachelor in Pädagogik und Soziologie (Kiel, D) und schliesst im 2019 ihr Masterstudium in Erziehungswissenschaften an der Universität Freiburg ab.

Ab 1. Oktober 2019 werden sich Valérie Mahon und Stefanie Hollop die Stelle als «Fachmitarbeiterin/ Assistentin» mit einem Pensum von je 50% teilen.

Team Fach- und Geschäftsstelle

Viviane Marti
Leitung Fach- und Geschäftsstelle
60 Stellenprozente

Valérie Mahon
Fachmitarbeiterin/Assistentin
im Mutterschaftsurlaub bis 30.09.19

Stefanie Hollop
Fachmitarbeiterin/Assistentin
60 Stellenprozente

Jahresüberblick 2018 / Termine 2019

Jahresüberblick 2018

13.03.18	voja-Tag + Konferenz Stellenleitende	Moosseedorf
08.05.18	Mitgliederversammlung	Moosseedorf
17.05.18	Issue-World-Café I	Moosseedorf
29.05.18	Issue-World-Café II	Moosseedorf
30.08.18	Lange Nacht der Partizipation	Bern
13.09.18	voja-Tag + Konferenz Stellenleitende	Moosseedorf
03.11.18	Trägertagung	Frutigen
08.11.18	Weiterbildung Rechtsfragen	Moosseedorf

Termine 2019

29.01.19	Issue-Apéro	Moosseedorf
12.03.19	voja-Tag und Konferenz Stellenleitende	Moosseedorf
09.05.19	Mitgliederversammlung	Moosseedorf
29.08.19	Jubiläum 20 Jahre Verband voja	Bern
12.09.19	voja-Tag und Konferenz Stellenleitende	Moosseedorf

Verbandsveranstaltungen 2018 - Inhalte

voja-Tage 2018

Marktplatz-Tische

Als Reaktion auf die Umfrage zum voja-Tag im vergangenen Jahr, wurde neu ein «Themenmarktplatz» eingeführt. Die Idee ist, dass alle TeilnehmerInnen sich Themen auswählen können, welche sie interessieren und vertiefen möchten, mit dem Ziel, Austausch, Diskussionen und die Erarbeitung von (konkreten) Massnahmen zu fördern.

In diesem Jahr wurden folgende Themen behandelt: Wünsche an die Basisvertretung, Organisation der Fachgruppen, Massnahmen des Verbandes, Praktika, Umgang mit der Zielgruppe 6-20 Jahre, Zukunft OKJA Kanton Bern, Öffentlichkeitsarbeit und Best-Practice-Beispiele.

Ausrichtung an aktuellen Themen (Issues)

Nach der Erarbeitung des ersten voja-Issues «Zwischennutzungen», konnte der zweite voja-Tag thematisch danach ausgerichtet werden. Die unterschiedlichen Präsentationen zum Issue «Zwischennutzungen» als Best-Practice-Beispiele wurden mit grossem Interesse der Teilnehmenden verfolgt und sorgten bei Vielen für neue Ideen und Inspirationen für die eigene Arbeit.

Beide voja-Tage (Frühling und Herbst 2018) wurden von insgesamt 120 Personen besucht. Davon waren rund 70 Prozent FachmitarbeiterInnen und 30 Prozent Vor- und AusbildungspraktikantInnen aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Fotos «voja-Tag März 2018»

Konferenzen Stellenleitende 2018

An den diesjährigen Konferenzen im Frühling und im Herbst nahmen je rund 20 von insgesamt 43 Stellenleitenden teil. Dies Entspricht einem Anteil von knapp 50%.

Das Thema «Finanzierung von PraktikantInnen» beschäftigte die Stellenleitenden (s. Sparmassnahmen im Kanton Bern – Entlastungspaket 2018). Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF), welche im Frühling Gast war, beantwortete ebenfalls Fragen zur Finanzierung von Praktika und informierte über aktuelle Themen. Zudem nahm sie Feedbacks zum Reporting, welches die Stellenleitenden jährlich einreichen müssen, entgegen.

Neben Themen wie rechtliche Grundlagen, die Entwicklung der OKJA Niesen und der App jobs-4teens.ch, Intervisionsgruppen, Projekt «Gewalt daheim» und verschiedenen Verbandsinformationen, wurden in Form eines World-Cafés drei weitere Themen vertieft:

» Lehrplan 21: Welche Auswirkungen hat der Lehrplan auf die Ausgestaltung der Angebote in der OKJA?

» Früherkennung/Frühintervention: Welche Leistungen bietet die OKJA in diesem Bereich?

» Weiterbildung zum Thema „Führung“ der BFH: Macht ein Crashkurs Sinn und welche Weiterbildungswünsche gibt es?

Foto «Konferenz Stellenleitende März 2018»

Foto «Mitgliederversammlung 2018»

Mitgliederversammlung 2018

Im ersten Teil der Mitgliederversammlung 2018 wurde aufgezeigt, was mit der neuen Konsolidierungsstrategie mit qualitativem Wachstum nach innen, mehr Mitwirkung, Durchlässigkeit, Verstärkung des Nutzens sowie Agenda-Setting bereits erreicht wurde und welche weiteren Schritte anstehen.

Ein wichtiges Instrument der neuen Strategie bildet das Issue-Management (Themen-Management). Die erarbeiteten «Issues» (Themendossiers) sollen Gemeinden im Kanton Bern unterstützen, möglichst frühzeitig auf gesellschaftliche Herausforderungen eingehen zu können. Mit diesem Instrument können zudem wichtige Themen der offenen Kinder- und Jugendarbeit auf die Agenda gebracht werden. Um die Issues Top-30 zu finden, wurde an der Mitgliederversammlung informiert, dass in einem nächsten Schritt zwei Issue-World-Cafés (Grossgruppenanlässe) geplant sind.

Anschliessend stellte die Gesundheits- und Fürsorgedirektion die Ziele des neuen Leistungsvertrags vor, welche ebenfalls mit der neuen Strategie des Verbands voja verknüpft sind.

Als Praxisinput gab Thomas Bertschinger, Leiter der Kinder- und Jugendfachstelle Region Langenthal, Einblick in die datenbasierte politische Steuerung. Er zeigte auf, welche Möglichkeiten das Projektmanagement-Tool «OJA Office» bietet.

Im zweiten, dem statuarischen Teil, bildeten die Statuten von 2007, welche im 2018 überarbeitet wurden, einen Schwerpunkt. Nachdem die einzelnen überarbeiteten Punkte diskutiert und teils leicht angepasst wurden, verabschiedete die Mitgliederversammlung die Statuten 2018.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Do. 9. Mai 2019 in Moosseedorf statt.

Issue-World-Cafés 2018

Der Verband voja versteht unter «Issue» ein Thema oder eine Herausforderung, welche/s für die OKJA im Kanton Bern bedeutend ist. Ein Issue befindet sich in einem stetigen Wandel, sodass eine abschliessende Bearbeitung nicht möglich ist. Stattdessen werden die Themendossiers und Best-Practice-Beispiele ständig aktualisiert bzw. ergänzt. Die Fach- und Geschäftsstelle nimmt Ergänzungen und neue Best-Practice-Beispiele entgegen.

An den beiden Issue-World-Cafés im Mai 2018 konnten viele wichtige und aktuelle OKJA-Themen mit interessierten Fachpersonen, Stellenleitenden, Fachgruppen und GemeindevertreterInnen identifiziert werden. Der Vorstand des Verbands voja hat daraufhin eine Konkretisierung der Issues bzw. Themenaspekte vorgenommen und diese an der Trägertagung im November 2018 ergänzt und priorisiert.

Im Findungsprozess zeigte sich, dass z.B. die Themen «Kids-Life-Balance», Leistungsdruck, Digitalisierung (z.B. «Gamen», soziale Medien) zentral sind.

Die Themen Top-30 des Verbands voja werden im 2019 interessierten Fachpersonen, Stellenleitenden, Fachgruppen und GemeindevertreterInnen vorgestellt sowie zur Erarbeitung freigegeben.

Foto «Issue World Café 2018»

Trägertagung 2018

Die diesjährige Trägertagung fand unter dem Titel «Always on – Herausforderungen und Kompetenzen der offenen Kinder- und Jugendarbeit im digitalen Zeitalter» statt. Es nahmen insgesamt 35 Personen aus 18 Gemeinden teil.

Nach der Begrüssung durch Verbandspräsident Jonathan Gimmel und einem Grusswort von Annelies Grossen, Gemeinderätin aus Frutigen, standen folgende Themen auf dem Programm:

Bedeutung digitaler Transformation und digitalen Wandels für Kinder und Jugendliche

» Was heisst es, wenn Jugendliche und Kinder always on sind?

» Welche Chancen und Herausforderungen bietet die Digitalisierung?

» Welche transversalen Kompetenzen, insbesondere auch aus dem Blickwinkel des ausserschulischen Bereichs, sind bedeutend?

Um diesen Fragen nachzugehen, wurde ein Themeninput durch Frau Dr. Sara Genner, Expertin für Digitalisierung an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) gehalten, das Angebot der OKJA Niesen durch Stellenleiter Simeon Gehri präsentiert und ein Workshop zur Sammlung wichtiger Themenaspekte der Digitalisierung durchgeführt.

Umsetzung Issue-Management und Priorisierung der Themen aus Sicht der Träger

An der diesjährigen Trägertagung wurde das erste fertige Issue «Zwischennutzungen», welches von Norman Gattermann und Philippe

Eggenschwiler der Fachgruppe «Jugendkultur» erarbeitet wurde, präsentiert. Martin Leuenberger, Leiter Jugendarbeit Bödeli, stellte Norman Gattermann und Nicole Joerg Ratter, welche das Issue «Kindesschutz» erarbeitet, Fragen zum Entstehungsprozess und gab Einblick ins Zwischennutzungs-Projekt «Hotel Touriste» in Interlaken.

Anschliessend wurden die bisher identifizierten Issues diskutiert, ergänzt und durch die Vertretungen der Trägerschaften priorisiert.

Im Weiteren stellte Nicole Joerg Ratter, Projektleiterin «Regionale Jugendpolitik», die Ergebnisse der Befragung von Jugendlichen zum Thema «Freizeit» vor. Zudem wurde die Stossrichtung der Empfehlung zu Anstellungsbedingungen und Entlohnung der PraktikantInnen präsentiert und diskutiert.

Da der Verband voja im kommenden Jahr sein 20-jähriges Bestehen feiert, wird die Trägertagung 2019 mit dem Jubiläum zusammengelegt. Dieses findet am 29. August 2019 statt.

Foto «*Trägertagung 2018*»

Weiterbildung: «Rechtsfragen in der OKJA»

Auf Anfrage der Stellenleitenden organisierte der Verband voja im November eine halbtägige Weiterbildung zum Thema «Rechtsfragen in der OKJA». Als Gastreferent konnte Matthias Lüthi, Rechtsanwalt und Mitautor von «Alles was Recht ist», gewonnen werden. Während drei Stunden ging Matthias Lüthi anhand von konkreten Fallbeispielen auf Situationen und Rechtsfragen in der offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ein und beantwortete viele Rechtsfragen der Teilnehmenden. Beispielsweise wurden Fragen zur Aufsichtspflicht diskutiert, Fallbeispiele zum Thema sexuelle Belästigung angeschaut und Fragen zur Versicherung bzw. Haftung bei Unfällen beantwortet. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde die ursprüngliche Teilnehmerzahl von 30 auf 35 erhöht. Zudem wurde eine Warteliste geführt.

Das Feedback zum Inhalt und Format des Anlasses fiel sehr positiv aus, sodass in Zukunft ähnliche Anlässe vom Verband voja organisiert werden.

Foto «voja-Tag März 2018»

Fachgruppen

Durch ihr fachliches Know-how unterstützen Fachgruppen (FAG) den Verband bei der fachlichen Entwicklung, was z.B. im «Issue-Management» deutlich wird; sie sind bei der Erarbeitung neuer und später bei der Überprüfung vorhandener Issues wichtige Ansprechpartner.

Fachbereich Integration

Den Grossteil ihrer Zeit widmete die FAG Integration der intensiven Mitarbeit am «Positionspapier OKJA in der Schweiz und Extremismus», welches vom DOJ veröffentlicht wurde.

Des Weiteren hat die Fachgruppe an den Issue-World-Cafés des Verbands voja teilgenommen und Argumente für die Befassung mit Themen zu beruflicher und sozialer Integration eingebracht.

Fachbereich Jugendkultur

Nach der Fertigstellung ihres Grundlagenpapiers hat sich die Fachgruppe Jugendkultur hauptsächlich mit der Erstellung des ersten Issues befasst. Für diesen Pilotversuch wurde das Thema «Zwischennutzungen» ausgewählt. Kompakt und prägnant konnten die wichtigsten Punkte, sowohl aus Sicht der Jugendlichen, als auch aus der Perspektive der Jugendarbeit, zusammengestellt und anhand von ausgewählten «Best-Practice-Beispielen» veranschaulicht werden. In Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Verbands voja wurde die Erarbeitung im Herbst abgeschlossen und das Issue «Zwischennutzungen» im Anschluss veröffentlicht (www.voja.ch).

Das Feedback von Jugendarbeitenden und den Vertretungen der Trägerschaften fiel durchwegs positiv aus.

Aktuell ist die FAG Jugendkultur an einem weiteren Pilotprojekt im Rahmen der Regionalisierung der Jugendarbeit diverser Gemeinden im Raum Bern beteiligt.

Fachbereich Sozialisation

Arbeitsgruppe Mädchenarbeit

Die Arbeitsgruppe Mädchenarbeit hat im Mai 2018 zum fünften Mal in Serie das kantonale Projekt «Girls in the City» durchgeführt. Dieses Mal hat der Anlass in Bern stattgefunden.
Mehr Informationen zur Veranstaltung sind in der Rubrik «voja-(Kooperations-)Projekte» zu finden.

Die FAG Geschlechterreflektierte offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (GRA)

Die Fachgruppe GRA hat sich an insgesamt fünf Vormittagen getroffen. Dabei widmete sie sich u.a. der Fertigstellung der zwei Themenpapiere «Homophobie» und «Jungen dominieren den Jugendtreff». Ihre aktuellen Arbeiten präsentierte die Fachgruppe GRA im Mai an einem Issue-World-Café sowie an der Vorstandssitzung des Verbands voja. Aufgrund der Einführung des Issue-Managements werden die Themenpapiere nochmals überarbeitet bzw. in Issues umgewandelt. Diese sollen dem Vorstand im 2019 zur Diskussion und Verabschiedung unterbreitet werden.

Des Weiteren befasste sich die Fachgruppe mit Ansätzen zum Thema «Queer» und «(un-)

doing Gender», aus denen neue Issues und Workshops entstehen können. Auf Anfrage der Fach- und Geschäftsstelle des Verbands voja setzte sich die Fachgruppe zudem mit Möglichkeiten bzw. Empfehlungen einer gendergerechten Schriftsprache auseinander. Verschiedene Vorschläge wurden dem Verband voja unterbreitet.

Foto «voja-Tag März 2018»

Verbandsentwicklung 2018

Mitglieder

» Nach dem Austritt der Gemeinde Bätterkinden gehören noch sieben Anschlussgemeinden der Sitzgemeinde Fraubrunnen an.

» Zudem hat Herzogenbuchsee nach dem Austritt der Gemeinde Hermiswil eine Anschlussgemeinde weniger.

» Die Sitzgemeinde Münsingen gab zwei Anschlussgemeinden ab (Kiesen und Tägertschi) und verfügt neu über sieben Anschlussgemeinden.

Somit zählte der Verband voja im Jahr 2018 35 Sitz-, 191 Anschluss- und 2 Gesamt-Kirchgemeinden zu seinen Mitgliedern.

Ausgetretene Vorstandsmitglieder

Im Jahr 2018 gab es keine Austritte aus dem Vorstand des Verbands voja.

Anpassungen auf Führungsebene

Seit der Mitgliederversammlung 2018 besteht das Vizepräsidium neu aus einer Co-Leitung von Markus Gander und Scarlett Niklaus.

Foto «Mitgliederversammlung 2018»

Strategische Leitung Verband - Organigramm 2018

Geschäftsleitung

Präsidium
Jonathan Gimmel

Co-Vize-Präsidium
Markus Gander

Co-Vize-Präsidium
Scarlett Niklaus

Issue-Management

Aus- & Weiterbildung
Personalberatung

Plattform
Gemeinden

Thomas Bertschinger

Martin Leuenberger

Nina Grütter

Jonathan Gimmel

Isabel Althaus

Pascal Engler

Franziska Hess

Fach- und Geschäftsstelle

Leitung
Viviane Marti

Fachmitarbeit / Assistenz
Valérie Mahon

Fachmitarbeit / Assistenz
Stefanie Hollop

Plattform Stellenleitende

Andreas Wyss

Tobias Nägeli

Plattform Basis

Angela Leibundgut

Nadja Forster

Strategische Projekte

ad hoc

KJ-Politik und Öffentlichkeitsarbeit

Sparmassnahmen im Kanton Bern – Entlastungspaket 2018

Der Verband voja hat sich im Vorfeld intensiv mit dem Entlastungspaket auseinandergesetzt, ein Argumentarium an alle GrossrätInnen verschickt und dem Grossen Rat empfohlen, auf die Massnahmen zurück zu kommen.

Am 5. Dezember 2017 hat der Grosse Rat das Entlastungspaket 2018 verabschiedet und mitunter die Massnahme 44.7.8 «Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA): Praktika streichen» angenommen.
Nach dem feststehenden Beschluss und der Erkenntnis, dass die Bedürfnisse, Gegebenheiten und Finanzierungsmodelle in den verschiedenen Gemeinden in Bezug auf die Konsequenzen des Entlastungspakets stark variieren, bot die Verbandsleitung den Mitgliedern verschiedene Beratungszeitfenster für individuelle Lösungen an.

Das Ziel der Beratungen bestand darin, die Gemeinden zu unterstützen, Lösungen und Wege zu finden, um weiterhin qualitativ hochwertige Praktikumsplätze anzubieten.
Dem Qualitätsanspruch soll auch bei den Anstellungsbedingungen weiterhin Rechnung getragen werden. Deshalb befasste sich ein Ausschuss aus Vorstandsmitgliedern und Stellenleitenden der OKJA damit, einen Vorschlag für eine faire Lohnbandbreite zu erarbeiten. Anpassungen sollen dabei nur in der Dauer und dem Umfang der Praktika, jedoch nicht bei der Entlöhnung erfolgen, damit die Gemeinwesenarbeit in den Gemeinden gegenüber anderen Ausbildungsbereichen der Sozialen Arbeit nicht abgewertet wird.

Da von verschiedenen Gemeinden der Wunsch geäussert wurde, dass der Verband auch Empfehlungen zur Zusammensetzung der OKJA-Fachstellen gibt, werden die Anstellungsbedingungen ebenfalls um diesen Aspekt ergänzt.

Foto «Konferenz Stellenleitende März 2018»

voja-(Kooperations-)Projekte

Projekt Regionale Jugendpolitik

Seit 2015 begleitet der Verband voja das Pilotprojekt «Regionale Jugendpolitik», in dem die Stadt Bern und verschiedene Agglomerationsgemeinden mitwirken. Ziel des Projekts ist eine enge regionale Zusammenarbeit im Bereich Jugendpolitik, mit welcher jugendpolitische Fragen zu den regionalen Bedingungen des Aufwachsens gemeinsam angegangen werden.

Im 2017 wurde mittels einer Umfrage in den fünf teilnehmenden Gemeinden festgestellt, dass zwei Projektthemen besonders gefragt sind und weiterverfolgt werden sollen:

» Projekt 1: «Daten und Fakten erheben»

» Projekt 2: «Regionaler Treffpunkt 15+»

Der Verband voja wurde daraufhin im 2018 von den teilnehmenden Gemeinden Stadt Bern, Ittigen/Bolligen, Köniz, Muri/Gümligen, Münsingen, Ostermundigen, Wohlen und Worb beauftragt, eine weitere Befragung von Jugendlichen durchzuführen, bei welcher der Fokus auf der Nutzung und Wichtigkeit der öffentlichen Plätze für Jugendliche liegt.

Zudem wurde die Arbeit an einem Regionalen Treffpunkt 15+ weitergeführt.

Umfrage zur Nutzung und Wichtigkeit öffentlicher Plätze von Jugendlichen bzw. zu Freizeitorten und Wohlbefinden der 15-17-jährigen

Von den insgesamt 553 Jugendlichen, welche in die Auswertung einbezogen werden konnten, haben:

1) … 65% angegeben, dass sie ihre Freizeit am meisten in halböffentlichen und öffentlichen Räumen (z.B. Natur (12%) oder Badi (12%)) verbringen. 20% gaben an, meistens daheim zu bleiben und nur 8% profitieren von Konsumangeboten (z.B. Einkaufszentrum (4%) oder Kino/Theater/Konzert (3%)). 5% der Jugendlichen nutzen in ihrer Freizeit regelmässig den Jugendtreff.

2) … 30% angegeben, dass sie ihren Ausgang im öffentlichen Raum ihrer Wohngemeinde verbringen.

3) … 80% angegeben, dass sie mindestens 1x im Monat ihren Ausgang im öffentlichen Raum in der Stadt Bern verbringen, wovon 35% angaben, sogar 1x pro Woche in der Stadt Bern in den Ausgang zu gehen.
Alle befragten Jugendlichen verbringen mindestens 1x im Monat ihre Freizeit in der Stadt Bern.

4) … 92% angegeben, dass es für sie wichtig ist, ihre Freunde zu treffen, wenn sie sich an öffentlichen Plätzen aufhalten. Des Weiteren gaben 88% an, dass es ihnen wichtig ist, dort Spass zu haben, 40% wollen sich an öffentlichen Orten sportlich betätigen können, 32% möchten unbeaufsichtigt sein und 29% der Jugendlichen sind dort, um neue Leute kennenzulernen oder ungestört (ohne andere Gruppen) mit Freunden zusammen zu sein. 14% der Jugendlichen gaben an, an öffentlichen Orten kreativ sein zu wollen und 8% möchten sich gerne engagieren können. Nur 5% der Befragten haben angegeben, dass es ihnen wichtig ist, an öffentlichen Orten Alkohol konsumieren und rauchen zu können.

Fazit
Jugendliche fühlen sich zwar an den öffentlichen Plätzen in ihrer Wohngemeinde wohl, sind aber der Meinung, dass es für die Altersgruppe der 15 bis 17-Jährigen zu wenig Orte gibt, an denen sie ihre Freizeit verbringen können. Dabei wünschen sie

sich folgende Orte bzw. Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung:

Sportliche Tätigkeiten
Bikepark, PumPark, Skateranlage, Hindernisparcours, Kletterhalle, Joggingwege, Sporthalle, Streetsoccer, Fussballplatz, Trampolinhalle, Halfpipe, offene Turnhalle u.a.

Öffentliche Räume
Brätlistellen, Sitzgelegenheiten, Zentrum, Park

Jugendräume
Autonome Räume, Räume zum Mieten, Partyräume, Begegnungsräume sowie Ausgangsmöglichkeiten für ü18 u.a.

Allgemein
Aussen- und Innenorte zum «Chillen», ohne Geld auszugeben

Nicole Joerg Ratter übergab Ende 2018 die Projektleitung an Monika Graser, Mitarbeiterin Familie & Quartier Stadt Bern (ehem. Jugendamt), Bereich Soziokultur und Urban Nick, Stellenleiter OKJA Wohlen. Die neue Co-Projektleitung erarbeitet 2019 ein Konzept für einen regionalen Pilotanlass.

Die Meinung von Expertinnen und Experten in Sachen Freizeit interessiert uns!

Nimm dir doch bitte 5 Minuten Zeit, um den Fragebogen für Jugendliche mit Jahrgang 2001 – 2003 auszufüllen. Du kannst die ausgefüllte Karte in einen gelben Briefkasten werfen, sie ist schon vorfrankiert. Merci das du dir Zeit genommen hast, um an dieser regionalen Befragung teil zu nehmen.

Der Fragebogen ist anonym und deine Daten werden vertraulich behandelt. Wenn du weitere Informationen zu dieser Befragung möchtest oder wir dich für ein mögliches Interview kontaktieren dürfen, dann sende uns bitte deine E-Mailadresse an info@voja.ch.

1. Wo wohnst du?

Ort .....

Gemeinde .....

2. Jahrgang

☐ 2001 ☐ 2002 ☐ 2003

3. Geschlecht

☐ weiblich ☐ männlich ☐ andere

4. Ich besuche

☐ Oberstufe ☐ Mittelschule ☐ Berufsschule

☐ andere .....

5. Wo gehst du in die Schule?

Ort .....

6. Wo gehst du in die Lehre?

Ort .....

7. Wo verbringt du deine Freizeit?
(ausserhalb der Schul- und Arbeitszeit, auch am Wochenende)
Kreuze jeweils 4 Antworten pro Gemeinde, Stadt Bern oder andere an

	Gemeinde	Stadt Bern	andere
Zu hause/bei Freunden	☐	☐	☐
Schulhausareal	☐	☐	☐
Pub/Restaurant/Bar/Club	☐	☐	☐
Jugendtreff/Jugendclub	☐	☐	☐
Einkaufszentrum	☐	☐	☐
Kino/Theater/Konzert	☐	☐	☐
Sportanlage	☐	☐	☐
Bahnhof/Tram- oder Busstation	☐	☐	☐
Natur (Wald, Fluss, Brätlistelle, etc.)	☐	☐	☐
Park	☐	☐	☐
Quartier (Plätze, Strassen)	☐	☐	☐
Spielplatz	☐	☐	☐
Badi	☐	☐	☐
andere	☐	☐	☐

8. Ich verbringe meine Freizeit ausserhalb meiner Gemeinde

	Stadt Bern	andere
mehr als 6 Mal pro Monat	☐	☐
4 – 6 Mal pro Monat	☐	☐
1 – 3 Mal pro Monat	☐	☐
nie	☐	☐

9. Wenn ich mich in meiner Freizeit an einem öffentlichen Platz (Brätlistellen, Bahnhof, Schulareal, Fluss etc.) aufhalte, dann ist es für mich wichtig, dass (max. 4 Antworten)

☐ ich meine Freunde treffen kann
☐ ich neue Leute kennenlernen kann
☐ ich unbeaufsichtigt von meinen Eltern oder anderen Erwachsenen sein kann
☐ ich Alkohol trinken oder Rauchen kann
☐ ich mit meinen Freunden ungestört sein kann (ohne andere Gruppen)
☐ ich mich sportlich betätigen kann
☐ ich mich kreativ betätigen kann
☐ ich selbst gesehen werde
☐ ich mich engagieren kann
☐ ich andere beobachten kann
☐ ich Spass habe
☐ andere .....

10. Fühlst du dich an öffentlichen Plätzen in deinem Wohnort wohl?

☐ ja ☐ teils ☐ nein ☐ weiss nicht

11. Gibt es deiner Meinung nach genügend Orte in deiner Gemeinde, wo Jugendliche in deinem Alter die Freizeit verbringen können?

☐ ja ☐ teils ☐ nein ☐ weiss nicht

12. Was für Orte in deiner Gemeinde fehlen für Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren?

Fragebogen «Gemeinden 2018» Projekt Regionale Jugendpolitik

Girls in the City

Am 5. Mai 2018 fand die fünfte Durchführung des Projekts «Girls in the City» in Bern statt. Das Projekt wurde konzipiert und durchgeführt von der Arbeitsgruppe Mädchenarbeit des Verbands voja. Ziel des Projekts war es, das Thema «Mädchen im öffentlichen Raum» auf spannende und kreative Weise anzugehen und Mädchen im öffentlichen Raum sichtbar zu machen.

In diesem Jahr nahmen über 50 motivierte Mädchen aus dem Kanton Bern daran teil, für die der öffentliche Auftritt eine grosse Mutprobe darstellte. Am Vormittag übten die Mädchen zusammen mit zwei Theaterpädagoginnen den eigenen Ausdruck und studierten eine spannende Tanzchoreographie ein. Diese zeigten sie dann am Nachmittag, an zwei von der Polizei bewilligten Plätzen (Kasinoplatz und Kornhausplatz) in Bern, vor dem Strassenpublikum.

Genauso wie die Mädchen selbst, waren auch die einzelnen Aktionen ganz unterschiedlich. Dieses Jahr wurde viel getanzt und gesungen, Pantomime und Veloakrobatik gezeigt, Rosen an PassantInnen verteilt oder sogar ein roter Teppich für Tram-Passagiere ausgerollt. Auch PassantInnen wurden zum Mitmachen animiert.

Die Mädchen erhielten für ihre Aktionen viel Aufmerksamkeit. Dabei wurden sie, so das Feedback der PassantInnen, als «mutig», «verspielt» oder «herzig» wahrgenommen. Den gemeinsamen Abschluss, die Vorführung der zuvor einstudierten Tanzchoreographie mitten in Bern, empfanden viele Mädchen als ganz besonders aufregend. Ein wunderschönes Zeichen, das hervorhebt, wie mutig die Mädchen sind und dass die Jugendarbeit eine grosse Stütze sein kann.

Foto «Girls in the City 2018»

Lange Nacht der Partizipation

Unter dem Motto «Mitmachen und mitdenken macht stark und lässt Kinder und Jugendliche aktiv dazugehören» veranlasste «Infoklick», in Zusammenarbeit mit dem Verband voja, am 30. August 2018 an der Berner Fachhochschule die zweite «Lange Nacht der Partizipation» (LaNaP). Ziel der LaNaP ist es, Akteure aus der offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, der Verbandsjugendarbeit, aus Kultur- und Sportvereinen sowie der Jugendpolitik zusammenzubringen und Best-Practice der ausserschulischen Jugendarbeit aus dem Bereich der Partizipation zu zeigen.

Der Anlass ist von der Vision geleitet, Wissen zu erschliessen sowie Partizipation noch sichtbarer und selbstverständlicher zu machen.

Es nahmen rund 100 Personen an der LaNaP teil.

Ausblick - Schwerpunkte Verband 2019

«Issues Top-30» erarbeiten und die fertigen Issues aufschalten

Im 2018 wurde das Issue-Management implementiert. Während der Issue-World-Cafés und der Trägertagung konnten die Top-30 Themen der offenen Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern diskutiert und identifiziert werden. Diese «Issues» werden im 2019 an interessierte Fachpersonen zur Erarbeitung vergeben und, nach der Verabschiedung vom Vorstand, den Mitgliedern und Behörden zur Verfügung gestellt.

Neue Website Verband voja

Nach der vollständigen Überarbeitung der voja-Webseite wird diese im 2019 aufgeschaltet. Die erarbeiteten «Issues» stehen im Zentrum des neuen Webauftritts. Des Weiteren werden die Übersichtlichkeit der Seite verbessert und der Dienstleistungsbereich ausgebaut. Fachwissen, nützliche Informationen und Unterlagen (z.B. Merkblätter) können einfacher abgeholt werden.

Jubiläum 20 Jahre Verband voja

Seit 1999 repräsentiert der Verband voja die offene Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Bern. Im 2019 feiert er sein 20-jähriges Bestehen. Die Jubiläumsfeierlichkeiten werden am 29. August 2019 an der Berner Fachhochschule (BFH) stattfinden.
Neben Best-Practice-Projekteinblicken aus dem Kanton Bern, werden Regierungsrat Pierre Alain Schnegg, Gemeinderätin Franziska Teuscher und Anna Maria Riedi, Direktorin des Departements Soziale Arbeit BFH, eine Festrede halten.

Bericht der Revisionsstelle

Treuhand Germann

Mitgliederversammlung
VOJA Verband offene
Kinder- und Jugendarbeit
Kanton Bern
Sandstrasse 5
3302 Moosseedorf

M'buchsee, 13. März 2019

Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung des VOJA Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern, Moosseedorf

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Verbandes VOJA offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern das den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 umfassende Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Treuhand Germann

Sabine Germann

Sabine Germann; Treuhänderin mit eidg. Fachausweis
Höheweg 2, CH-3053 Münchenbuchsee
Tel: 031 869 66 43; Fax: 031 869 66 93
Mobil: 079 691 80 37
e-Mail: info@treuhandgermann.ch
Web: www.treuhandgermann.ch

Bilanz

	31.12.2018 Fr.	Vorjahr Fr.
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Kasse	98.55	299.90
Postcheckkonto	3 227.08	2 556.98
Berner Kantonalbank Kontokorrent	12 411.79	28 046.77
Wertschriften	5 000.00	5 000.00
Flüssige Mittel	**20 737.42**	**35 903.65**
Forderungen	**0.00**	**5 050.00**
Aktive Rechnungsabgrenzung	**12 332.15**	**23 750.00**
Umlaufvermögen	**33 069.57**	**64 703.65**
Anlagevermögen		
Betriebseinrichtungen, Mobiliar	1 450.00	2 900.00
Büromaschinen, EDV-Anlage	**1 000.00**	0.00
Mobile Sachanlagen	**2 450.00**	**2 900.00**
Anlagevermögen	**2 450.00**	**2 900.00**
Aktiven	**35 519.57**	**67 603.65**

Bilanz

	31.12.2018 Fr.	Vorjahr Fr.
Passiven		
Fremdkapital		
Kreditoren	**9 225.05**	**28 143.25**
Passive Rechnungsabgrenzung	**8 320.00**	**13 768.20**
Rückstellung Grundlagen+Standards	0.00	8 000.00
Rückstellung Onlinekommunikation	11 500.00	11 500.00
Rückstellungen für Projekte	**11 500.00**	**19 500.00**
Fremdkapital	**29 045.05**	**61 411.45**
Eigenkapital		
Kapital Jahresanfang	6 192.20	3 554.60
Jahresgewinn/-verlust	282.32	2 637.60
Vereinsvermögen	**6 474.52**	**6 192.20**
Passiven	**35 519.57**	**67 603.65**

Erfolgsrechnung

	2018 Fr.	Vorjahr Fr.
Ertrag		
Beiträge Kanton Bern	196 600.00	195 000.00
Beiträge Mitglieder	71 872.60	66 875.80
Beiträge Weisse Woche	0.00	31 820.00
Projekterträge	8 430.00	4 000.00
Diverse Erträge	0.00	165.00
Ertrag	**276 902.60**	**297 860.80**
Aufwand		
Projekte	-17 030.50	-44 078.00
Direkter Aufwand	**-17 030.50**	**-44 078.00**
Bruttoergebnis nach direktem Aufwand	**259 872.10**	**253 782.80**
Personalaufwand		
Löhne	-157 253.80	-147 587.55
Temporäre Mehrarbeit	-29 556.25	0.00
Sozialversicherungsleistungen	22 935.40	0.00
AHV, IV, EO, ALV, FAK	-15 671.70	-12 539.10
Familienzulagen	-1 320.00	-680.00
BVG	-7 831.40	-6 762.00
Unfallversicherung	-500.95	- 486.15
Krankenversicherung	-1 362.10	-1 118.30
Lohn-, Sozialversicherungsaufwand	**-190 560.80**	**-169 173.10**
Übriger Personalaufwand	**- 8 042.25**	**-7 081 .75**
Personalaufwand	**-198 603.05**	**-176 254.85**
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	**61 269.05**	**77 527.95**

Erfolgsrechnung

	2018 Fr.	Vorjahr Fr.
Sonstiger Betriebsaufwand		
Raumaufwand	**-30 000.00**	**-30 000.00**
Sachversicherungen, Gebühren	**-2 146.25**	**-2 480.75**
Büromaterial, Drucksachen	-2 736.95	-3 172.20
Zeitungen, Fachliteratur	-204.00	-209.00
Porti	-746.05	-410.70
Telekommunikation	-331.65	-406.70
EDV, Internet	-1 579.98	-2 125.45
Extranet	0.00	-1 134.00
Spenden, Beiträge	-7 500.00	-7 750.00
Buchführung, Administration	-9 695.95	-7 740.60
Spesenentschädigung Vorstand	-8 331.90	-6 500.00
Spesenentschädigung Plattformen Basisvertretung und Stellenleitung	-3 500.00	0.00
Verwaltungs-, Informatikaufwand	**-34 626.48**	**-29 448.65**
Sonstiger Betriebsaufwand	**-66 772.73**	**-61 929.40**
Betr. Ergebnis vor Abschreibung und Finanzerfolg	**-5 503.68**	**15 598.55**
Betriebseinrichtungen, Mobiliar	-1 450.00	-1 450.00
Büromaschinen, EDV-Anlage	-904.35	0.00
Abschreibungen auf mobile Sachanlagen	**-2 354.35**	**-1 450.00**
Betr. Ergebnis vor Finanzerfolg	**-7 858.03**	**14 148.55**
Finanzerfolg	**-187.65**	**-187.95**
Betriebliches Ergebnis	**-8 045.68**	**13 960.60**
Auflösung Rückstellung Grundlagen + Standards	8 000.00	0.00
Bildung Rückstellung für Projekte	0.00	-11 500.00
Ausserordentlicher Ertrag	328.00	177.00
a.o. Ertrag	**8 328.00**	**-11 323.00**
Jahresgewinn/-verlust	**282.32**	**2 637.60**

Verband voja
Fach- und Geschäftsstelle
Sandstrasse 5
3302 Moosseedorf
Tel. 076 830 10 92
info@voja.ch
www.voja.ch

Impressum

© 2019 Verband offene Kinder- und Jugendarbeit
Kanton Bern I Sandstrasse 5 I 3302 Moosseedorf

Layout / Inhalt / Auskunft
Fach- und Geschäftsstelle voja
info@voja.ch / 076 830 10 92

Fotografie
Géraldine Lutz
www.geraldinelutz.ch